

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

beiderseits der über den Mt. Sisemol zum Mt. Bertiaga führenden Leitlinie zu gruppieren. Hierbei war den vier, 23.600 Gewehre zählenden Divisionen dieses Korps die Hauptlast des entscheidenden Vorstoßes zugebracht.

Das als erstes Tempo vorgezeichnete Unternehmen gegen den Mt. Meletta litt außer unter dem Zurückhalten des III. Korps für den Hauptschlag noch an dem Übelstand, daß auch etwa 140 Geschütze dieses Korps schon gegen den Mt. Bertiaga in Stellung gebracht worden waren und gegen die Meletta nicht zu wirken vermochten. Die kurze Vorbereitungszeit hatte einen Stellungswechsel nicht mehr zugelassen. Dies sollte sich beim Kampf um die Meletta nachteilig fühlbar machen.

Auf italienischer Seite hatten das XX., das XXII. und das XXVI. Korps bis zum 20. je eine Brigade als Verstärkung erhalten. Darunter gab es einige Regimenter, die in der zwölften Isonzoschlacht vollkommen aufgerieben, nun aber wieder aufgefüllt worden waren; ein Zeichen erstaunlich raschen Wiedererstarkens des italienischen Heeres.

Der Angriff auf die Meletta begann am 22. bei klarem Wetter; um 11<sup>h</sup> vorm. fiel jedoch Nebel ein, der die Feuerunterstützung durch die ohnehin unzureichende Artillerie unterband. Trotzdem versuchten die Bataillone Kletters in wiederholten Anläufen, den Melettastock zu bezwingen. Die 18. ID. gelangte hierbei bis vor die italienischen Drahthindernisse auf dem Mt. Badelecche und dem Mt. Tondarecar. Die 106. LstID., FML. Kratky, vermochte die nördliche Vorkuppe des Mt. Meletta zu nehmen, und die 6. ID., die sich dem Angriff von Westen her angeschlossen hatte, erstürmte einige südwestlich des Gipfels gelegene Gräben. Der Feind, der starke Reserven heranzuführte, entriß jedoch durch heftige Gegenstöße der 106. und der 6. ID. ihre teuer erkauften Erfolge. Auch am 23. gelang es unsern Truppen nicht, den hartnäckigen Widerstand des italienischen XX. Korps zu brechen. Das Ringen fand erst am 24. November in den Morgenstunden ein Ende, nachdem der seit dem 22. bei der 11. Armee verweilende Kaiser Karl auf der Heimfahrt am 23. abends die vorläufige Einstellung der Unternehmung auf der Hochfläche von Asiago angeordnet hatte.

Die hier im winterlichen Gebirge schon seit zwei Wochen hart kämpfenden Truppen waren arg hergenommen und bedurften dringend einer Erholung. Die Verluste der Heeresgruppe betragen vom 10. bis zum 24. November 562 Offiziere und 14.468 Mann<sup>1)</sup>. Die 11. Armee

<sup>1)</sup> Hievon: tot 47 Offiziere, 831 Mann; verwundet 262 Offiziere, 6352 Mann; krank 239 Offiziere, 6723 Mann; vermißt 17 Offiziere, 582 Mann.